

Dharamsala - Delhi, eigentlich ca. eine Stunde Flug

Ich versuche es ruhig zu nehmen und ich weiss, es bringt nichts sich zu ärgern. es gelingt mir eigentlich recht gut und trotzdem möchte ich gerne auf den Tisch klopfen. Es hat alles damit angefangen, dass der Flug von Dharamsala nach Delhi gestrichen wurde, warum, war nicht zu erfahren. ich hatte mir extra eine Zusatznacht in Delhi gesichert, für diesen Fall. Da nur ein Flieger pro tag geht, habe ich die Wahl zwischen 12h Busfahrt in der Bruthitze oder mit einem Taxi 5h nach Ameritsad oder so zu fahren und von dort den Flieger zu nehmen. Nun, ich hatte mich für Letzteres entschieden, wahrscheinlich eine schlechte Wahl...

Es wird gerätselt, warum der Flieger nicht nach Dharamsala kam. Die zwei älteren Inder, die mit das kleine Taxi teilen sind sich einig, es hatte zu wenig Flugzeuge und das Taxi kostet die Airline weniger wie das Ticket zurück zu erstatten, klingt plausibel. Der ältere Herr ist ein lustiger Kauz, wir kommen schnell ins plaudern und er offeriert uns 3 etwas zum Trinken und Knabberzeugs. Er erzählt gerne, das merkt man, er braucht viele Worte für seinen Geschichten. Es wird dunkel, die Fahrt wird zum Abenteuer. Was am Tag schon grenzwertig ist, wird nun zur konstanten Lebensbedrohung. Ffahrzeuge ohne Licht, Motorräder, Fussgänger, Karren ohne Reflektoren und die dreckigen Scheiben. Alles zusammen gewürzt mit dem Zeitdruck des Fahrers, strapazieren mein Urvertrauen darin, dass Die sich hier das gewohnt sind und schon nix passiert. Der Inder meint, vielleicht mehr im Witz, es wäre aber doch eine effiziente Art des Verkehrs. Er meint damit, dass das Einteilen in Spuren hier kaum beachtet wird. Aus zwei Spuren werden einfach so viele, wie es Platz hat. Es ist auch oft so, dass die ganze Strasse nur durch den Verkehr in eine Richtung gefüllt ist. Der Gegenverkehr muss dann halt schauen, dass er auf die Wiese ausweicht. Meistens aber ist der Verkehr recht dynamisch und im letzten Moment tut sich eine Lücke auf wo man kreuzt oder wird nach einem Überholmanöver wieder eingegliedert.

Ich schwitze, habe das Fenster offen, der Staub der Strasse, die Diesel Wolken der alten Lastwagen kriechen hinein. Es ist zwar Abend aber es wird nicht wirklich kühler. Wenn es dunkel wird, sieht man wie dreckig die Luft hier ist. Es ist ein konstanter Nebel aus Abgasen. Die Menschen leben hiermit und an der Strasse. Haben ihre Läden hier, essen, schlafen und versammeln sich an der Strasse. Dadurch wird der Verkehr innerhalb der Orte hier oft total lahmgelegt. Wagen, Kühe, Fahrräder oder Busse stehen in der Strasse und blockieren alles. Alle hupen, pausenlos. Auch wenn keine Chance für ein Durchkommen ist, wird gehupt, unablässig. Beim Überholen wird gehupt, beim Abbiegen wird gehupt, es wird einfach immer gehupt, alle tun das. Wenn es dunkel wird, kommt eine andere "Waffe" ins Spiel, das Fernlicht. Oft sieht man, mir ging es so, durch die Volllichter des Gegenverkehrs geblendet, nur eine helle Wand an Scheinwerfern vor sich, weil alle am Überholen sind und wir müssen wegen Platzmangels, kurz die Strasse verlassen. Unser Fahrer fuhr immer mit Fernlicht....

An einem Bahnübergang mussten wir lange warten. Beide Seiten wurden vor der Barriere total und mehrspurig mit Fahrzeugen gefüllt. Als der Zug langsam und hupend passierte wurde es unruhig. Alle Fahrzeuge wollten auf einmal los und blockierten sich gegenseitig und den Gegenverkehr, hier war definitiv nicht Effizient die Mutter des Gedankens, sondern purer Egoismus.

Nach langen 6h kommen wir in Ameritsad am Flughafen an. 21:30 ist schon vorbei, "ob das Flugzeug wohl wartet?" frage ich mich innerlich ohne den Gedanken laut zu äussern, wenn nicht, "what can you do?" Es blitzt am Himmel, lange und andauernde Blitze entladen sich am Boden. Der Flieger hat zuerst Verspätung und wird anschliessend auch komplett gestrichen. Einige Touristen laufen schon auf Hochtouren. eine junge Russin wird gerade laut am Schalter. Die Angestellten meinen nur kühl, dass man das Wetter nicht beeinflussen kann, obwohl ich bezweifle, dass die ursprüngliche Ursache, das Wetter war

aber ich versuche diesen Gedanken wieder los zu lassen. Wir werden kaum informiert und stehen etwas verloren im Flughafen herum. Ich übe mich in Geduld und hoffe nur, meinen Flug um 11:55 nach Bangkok noch zu erreichen. Wir kriegen unser Gepäck zurück, schon wieder und werden zuerst auf 8:30 vertröstet, dann auf 3:30 mit Air India. Es ist nun 3 Uhr morgens, wir konnten noch nicht einchecken, der Flieger soll aber Verspätung haben. Der Humor der Schlaflosigkeit beginnt bei mir zu wirken. Ich kann die Leute hier nicht mehr ernst nehmen, es sind viele Angestellte hinter den Tresen, alle schauen etwas verloren in die Welt und jeder Handgriff wird von mehreren Menschen gemacht, alles sieht aus und wenn man sich erkundigt, solle man sich gedulden, man warte auf Antworten... Es ist knapp fünf Uhr, bin in Delhi gelandet und es sieht gut aus, dass ich meinen Flug nach Bangkok kriege. Bin so richtig müde aber schlafen geht hier nicht gut, mit dem ganzen Gepäck und den unbequemen Sitzen.. Sitze im Flieger, bin seit bald dreissig Stunden wach, versuche etwas zu schlafen.

Was für ein Chaos!

Bald lande ich in Bangkok. Ich kenne Thailand ja ein wenig, mal schauen, was mich dort erwarten wird....

Roman